

Durchführung eines zusätzlichen Betriebspraktikums

Sehr geehrte Damen, sehr geehrte Herren,

eine/r unserer Schüler/-innen/ möchte demnächst ein freiwilligen zusätzliches Betriebspraktikum absolvieren. Es ist das wesentliche Ziel eines solchen Praktikums, den Schülerinnen und Schülern exemplarisch Einsichten in die Arbeitswelt vor Ort zu vermitteln, damit sie ihre spätere Berufswahlentscheidung nach objektiveren Kriterien treffen können.

Wir bitten Sie, sofern es Ihre betriebliche Situation erlaubt, dem/ der vorsprechenden Schüler/-in ein Betriebspraktikum in der o.g. Zeit zu ermöglichen.

Zu gegebener Zeit erhalten Sie dann weitere Informationen. Zunächst dürfen wir uns aber herzlich für Ihre Kooperation bedanken.

Freundliche Grüße



gez.
Christian Wolff, Rektor
Leiter Berufs- und Studienorientierung



Durchführung eines zusätzlichen Betriebspraktikums

Sehr geehrte Eltern, sehr geehrte Erziehungsberechtigte,

Ihre Tochter/ Ihr Sohn

soll an einem Betriebspraktikum teilnehmen.

Name und Anschrift des Betriebes:

.....

Name des Betreuers/der Betreuerin:

Telefon:

Nach den amtlichen Richtlinien ist bei nichtvolljährigen Schülerinnen und Schülern Ihr Einverständnis Voraussetzung für die Teilnahme Ihres Kindes am Praktikum. Wir bitten Sie daher, den Abschnitt unten auszufüllen und Ihrer Tochter/ Ihrem Sohn in die Schule mitzugeben. Bei Krankheit Ihres Kindes bitten wir um Benachrichtigung des Betriebes und der Schule (Tel. 06251/1082-30).

Sollten Sie noch Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße

(Betreuungslehrkraft)

✂ -----

Durchführung eines zusätzlichen Betriebspraktikums

Ich bin damit einverstanden, dass meine Tochter/ mein Sohn am

Betriebspraktikum in der Zeit vom (bitte mit der Schule

absprechen) in der Firma teilnimmt.

Eventuell entstehende Fahrtkosten werden **nicht** übernommen. Von dem Informationsblatt für Erziehungsberechtigte habe ich Kenntnis erhalten.

.....

Ort, Datum



Unterschrift Erziehungsberechtigte



Absender:

Datum:

.....

.....

.....

An die

Geschwister-Scholl-Schule

Koordinator Berufsorientierung

Eifelstraße 39-43

64625 Bensheim

Durchführung eines zusätzlichen Betriebspraktikums

Für die Zeit des oben genannten Betriebspraktikums wird der Schüler/ die Schülerin

.....

von Frau/ Herrn

.....

(Betreuer/ Betreuerin in der Firma)

betreut.

Sie /Er ist unter

(E-Mail und/ oder Telefonnummer) erreichbar.

.....

Unterschrift und Stempel

Informationsblatt für Erziehungsberechtigte, Praktikantinnen und Praktikanten sowie Praktikumsbetriebe

Ziele und Grundsätze

Das Betriebspraktikum ist eine Schulveranstaltung und Bestandteil des Unterrichts in Politik und Wirtschaft. Die Schülerinnen und Schüler sollen durch eigene Anschauung im Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftsleben Erfahrungen sammeln.

Das Betriebspraktikum liefert keine vorbereufliche Ausbildung, kann aber zur Berufswahlentscheidung und zu einer realistischen Selbsteinschätzung mehr beitragen, als es durch schulischen Unterricht allein möglich ist. Der Unterrichtszweck und die erzieherische Aufgabe werden durch eine gründliche Vorbereitung des Praktikums im Unterricht, durch die Betreuung der Schülerinnen und Schüler im Betrieb sowie durch die spätere Auswertung in der Schule sichergestellt und erreicht.

Versicherungsschutz

Die Unfallversicherung der Schülerinnen und Schüler gilt auch im Betriebspraktikum. Eine Haftpflichtversicherung besteht ebenfalls für Schäden, die nicht mutwillig oder vorsätzlich herbeigeführt wurden.

Kein Haftpflichtdeckungsschutz besteht, wenn Schülerinnen und Schüler durch die Inbetriebnahme von Kraft-, Luft- oder Wasserfahrzeugen Schäden verursachen.

Fahrtkosten

Entstehende Fahrtkosten werden nicht erstattet.

Ärztliche Untersuchung

Die Ausstellung eines Gesundheitsausweises nach ärztlicher Untersuchung durch das Gesundheitsamt ist grundsätzlich nicht mehr erforderlich. Es liegt jedoch im Ermessen der Betriebe, gegebenenfalls eine Untersuchung durchführen zu lassen.

Durchführung

Der Lehrer ist als Leiter des Betriebspraktikums verantwortlich für die Gestaltung. Er ist für die Dauer des Praktikums vom Unterricht freigestellt.

Die Schülerinnen und Schüler erstellen über das Praktikum einen Bericht. Die Kriterien hierfür gibt die Lehrkraft vor.

Arbeitszeit

Die Arbeitszeit richtet sich nach den betrieblichen Bedingungen und wird zwischen Praktikant und Betreuer vereinbart. Das Jugendarbeitsschutzgesetz ist einzuhalten.

Erkrankung und Beurlaubung

Bei Erkrankung und Beurlaubung des Praktikanten sind sowohl die Schule als auch der Betrieb zu informieren.

Wenn aus zwingenden Gründen, die der Schulleitung vorzutragen sind, eine Teilnahme am Betriebspraktikum nicht möglich ist, nimmt der Schüler am Unterricht einer anderen Lerngruppe teil.

Anmerkung

Dieses Informationsblatt ist ein Auszug aus der Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen des Hessischen Kultusministeriums.

Für weitere Informationen steht die Schulleitung (Herr Wolff) zur Verfügung.